

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 5 (1979)
Heft: 7

Artikel: OFRA Sekretariat : in eigener Sache
Autor: Küng, Zita / Plattner, Mona / Jörg, Edith
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-359082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OFRA SEKRETARIAT

In eigener Sache

Damit frau ein bisschen weiss, was uns vier Sekifrauen beschäftigt, möchten wir über das im Moment am Wichtigsten berichten:

OFRA-KONGRESS VOM 17. NOVEMBER

Er wird im stattlichen „Palazzo“, einer alten Post, in Liestal stattfinden. In jenem Palazzo, wo sich Leute zu dessen Betrieb zusammengeschlossen haben, wo jetzt Frauen- und Mieterberatungsstellen, Kellerkino, Beiz, Ausstellungsräume, Künstlerateliers beherberg sind. Am Nachmittag werden wir unsere Programm- und Strukturdiskussion führen. Dabei erinnern wir an unseren letzten Kongressbeschluss, wonach alle Anträge, über die abgestimmt werden soll, vor dem Kongress, d.h. spätestens bei der Kongresseinladung, vorliegen müssen. Wir Sekifrauen sind dran, zu den aufgeworfenen Fragen (welche nationale Struktur? welche Aktivitäten in Zukunft? usw.) Stellung zu nehmen. Es ist dies nicht als „Diktat von oben“ gedacht, sondern als Grundlage zur Diskussion, welche durch den nationalen Vorstand verabschiedet werden soll. Nach dem Kongress festen wir bis in die frühen Morgenstunden! (Die ersten Morgenzüge werden just neben dem Palazzo abfahren). Die Polizeibewilligung für die Verlängerung steht zwar noch aus... Es gibt ein Beizli, Life-Frauenlieder, ein Tanzorchester mit Jazz und Dixie aus den Zwanzigerjahren. Die Baslerinnen haben sich schon zu zwei Dutzend für die Mithilfe gemeldet. Die Bernerinnen haben auch etwas vor. Verraten tun wir aber noch nicht alles. Alle Sektionen sind selbstverständlich zur Teilnahme, dann zum Kuchenbacken und zur weiteren Mithilfe aufgerufen (Stände, Ausstellungen, Produktionen, Beizhilfe usw.).

Damit wir unsere schrecklich leere OFRA-Kasse aufbessern können, wird es ein offenes Fest; die Beiz führen wir selber.

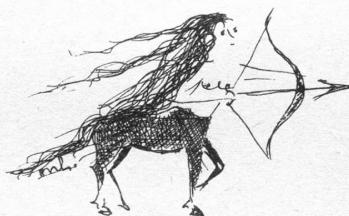
WANN SOLL DIE MUTTERSCHUTZINITIATIVE EINGEREICHT WERDEN?

Darüber bestehen im nationalen Koordinationskomitee zur Unterstützung der MSV-Initiative (KoKo) zwei Meinungen: Vertreterinnen der einen wollen das Einrech datum spät ansetzen, damit die lokal z.T. eben gegründeten Unterstützungskomitees (UKo) noch Aktionen rund um das Unterschriften sammeln und sich damit weiter entwickeln können. Diesen Standpunkt vertreten v.a. FBB- und RML-Frauen. Ein anderer Teil will die Initiative rasch möglichst einreichen, damit die Sammelerarbeit durch ein sichtbares Erfolgserlebnis abgeschlossen wird. die UKo's sollen dabei ohne die Last des Unterschriften sammelns weiter bestehen und Aktionen durchführen. SP- und Gewerkschaftsfrauen, die

ihrer Sammelquote schon beisammen haben, möchten die Initiative vor den Nationalratswahlen einreichen.

Einstimmig sind wie Sekifrauen für eine rasche Einreichung der Initiative, denn am letzten Kongress haben wir beschlossen, unsere Sammelquote bis im Herbst erfüllt zu haben. Der Sinn dieses Beschlusses war ja der, dass die OFRA im Herbst ohne eine grosse MSV-Sammelkraft neue Aufgaben und Aktivitäten entfalten könne. Eine Kampagne für die Initiative möchten wir eher wieder bei der Abstimmung aufleben lassen. Aus diesen verschiedenen Einreiche melden heraus ergeben sich konkrete Probleme: die Späteinreicherinnen schlagen dem KoKo vor, eine nationale Tagung zum Thema „Familienpolitik“ durchzuführen. Wir finden das Anliegen wichtig, haben aber aufgrund unserer Prioritätensetzung jetzt nicht die Zeit und die Kapazität aktiv an der Tagung mitzumachen. Diese Haltung bringt uns von den Organisatoren der Tagung den Vorwurf ein, uns zu wenig für dieses Thema zu interessieren. Wenn die OFRA mit Gehalt und Effekt arbeiten will, müssen die Aktivitäten aus den eigenen Reihen herauswachsen und können nicht stets von aussen an uns herangetragen werden. Wir empfehlen interessierten Frauen die Teilnahme an der Tagung und werden zu gegebener Zeit über deren genauerer Inhalt informieren.

An seiner Sitzung vom 23. August wird das KoKo über das Einrechendatum der Mutterschutzinitiative befinden.,



EIN DISKUSSIONSBULLETIN DER GESAMTEN SCHWEIZERISCHEN FRAUENBEWEGUNG WIRD GEPLANT

FBB-Frauen aus Bern sind mit einer, wie wir finden, guten Idee an sämtliche Organisationen der Alten und Neuen Frauenbewegung herangetreten. Sie möchten unter breiter Zusammenarbeit ein „gesamtschweizerisches Diskussionsforum (nicht eine weitere Zeitung) der Schweizerischen Frauenbewegung“ schaffen, in welchem „Strukturprobleme“

feministische Strömungen, Aktivitäten in der nahen Zukunft“ behandelt werden (zit. aus der Einladung). Ziel des Bulletins bestehe in der „Klärung der verschiedenen politischen Positionen und im Bestimmen der Möglichkeiten gemeinsamer Aktionen der ganzen Frauenbewegung“. Aus dem Protokoll der ersten Zusammenkunft:

- SP-Frauen dürften am Bulletin interessiert sein; Vorschlag eines koordinierten Veranstaltungskalenders (Elfi Schöpf von „s' Rote Hefti“ und SP-Frauen)
- ein solches Bulletin könnte bei konkreter Zusammenarbeit nützlich sein, müsste aber neutral sein (Vreni Kaufmann, Schweizerischer Verband für Frauenrechte)
- warum wieder ein Extra-Blatt? Vorschlag, das an sich gewünschte Diskussionsforum zwischen Alter und Neuer Frauenbewegung in „Mir Frau“ zu integrieren (Miranda Naegeli, Frau und Politik, Bern)
- das Bulletin ist eine gute Idee, es sollten auch Differenzen diskutiert werden (Claudia Wirthlin und Monika Berger, „Frauen kämpfen mit“)
- Bulletin sollte anhand von konkreten Projekten diskutiert werden, evtl. als Beilage zu den bestehenden Frauenzeitungen (Zita Küng, OFRA)

Alle die angeführten Meinungen sind persönliche, nicht im Namen der Organisationen ausgesprochene.

Am 21. September wird voraussichtlich ein Redaktionskollektiv ernannt und ein thematischer Schwerpunkt des Bulletins festgelegt. Mindestens die vertretenen Frauenorganisationen werden in ihren Publikationsorganen Näheres über das Bulletin berichten (Bestellton).

SEKRETARIAT IN EIGENER SACHE

Wir freuen uns auf den Kongress (sehen den Palazzo schon bersten), sind uns noch nie regelrecht in die Haare geraten (haben zwar hier und da andere Meinungen) und bedauern momentan Edith Jörgs Rückzug – Schule geben, Studium, Vorbereitung eines Parisaufenthaltes. Sie bewältigt ein nahrhaftes Pensum und kann deshalb nicht mehr Zeit für OFRA-Seki aufbringen. Im Herbst fährt sie für eineinhalb Jahre nach Paris. Wir suchen deshalb Nachwuchs, denn es wäre gut, wenn im Seki mehr als nur drei Meinungen vertreten wären. Es würde uns freuen, wenn eine Frau aus einer kleinen Sektion käme, einer Sektion jedenfalls, die noch nicht im Seki vertreten ist.

Zita Küng, nationale Sekretärin, Sektion Bern
Mona Plattner, Sektion Basel
Edith Jörg, Sektion Luzern
Brigitte Pfiffner, Sektion Zürich